

## Stimme aus der Praxis: Qualifizierung DaZ Medizin

Qualifizierungsmaßnahmen, die auf die Anerkennung eines im Ausland erworbenen Berufsabschlusses vorbereiten, werden von Teilnehmenden unterschiedlicher Kulturkreise und Herkunftsländer besucht, die Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache sprechen. Die Lehrenden dieser Maßnahmen sehen sich im Umgang mit der sprachlichen und fachlichen Heterogenität der Lernenden vor neue Herausforderungen gestellt: Sie müssen die Lernenden in ihrer Kompetenzentwicklung für eine sichere Bewältigung aller relevanten beruflichen Kommunikationssituationen unterstützen. Wie gehen Sie mit dieser Herausforderung um?

*Ein Teil des Unterrichts im Kurs erfolgt in der Zusammenarbeit mit einer Ärztin, die bei fachlichen Angelegenheiten und fachsprachlichen Termini eine kompetente Unterstützung gewährt. Ich als Kursleiterin sehe zwar die dringende Notwendigkeit, mich mit medizinischen Themen auseinanderzusetzen, erkenne aber bewusst auch meine Grenzen als Sprachdozentin, die keinen medizinischen Hintergrund hat. Viel mehr sehe ich meine Stärke in der Vermittlung allgemeiner und beruflicher Sprachkompetenzen der Teilnehmer, die neben den fachsprachlichen Kompetenzen ebenfalls eine wichtige Rolle im beruflichen Alltag spielen.*

1

Fachtext: Phlebothrombose		
Sprachebenen:	Merkmale:	Übungen:
Wortebene:	<p><b>ABKÜRZUNGEN</b></p> <p>Symbole: ↑ &gt; !</p> <p><b>KOMPOSITA:</b></p> <p><b>NOMINALISIERUNG</b></p> <p><b>SPRACHENMIX</b></p> <p><b>PARTIZIP II</b></p>	<p>Zuordnungsübung</p> <p>Markierungss - ü</p> <p>Wortdef. durch Abkz. wiedergeben</p> <p>eigenes Glossar erstellen</p> <p>Wortbestandteile zerlegen</p> <p>durch Präzise ausschneiden u.v.</p> <p>markieren u. durch Verben</p> <p>analysieren + symmetrisieren</p> <p>→ Herkunft, Gegenteil: high</p> <p>markieren Infinitive null</p> <p>→ Präzise + andere passende formulieren. Normen finden</p>
Satzebene:	<p><b>Nominalstil</b></p> <p>↳ keine Verben</p> <p>↳ Partizipialkonstruktion</p> <p>• Infinitive als Handlungsanweisungen</p> <p>• Attribute im Genitiv</p>	<p>Präpositionalphrasen</p> <p>↳ konjunktionale Nebensätze</p> <p>↳ bei → wenn</p> <p>↳ Vereinfachung durch Relativsätze</p> <p>↳ Umformulierung in Anweisungen mit Modalverb (sollen, müssen) Passiv</p> <p>↳ Genitiv wiederholen</p>

Beispiel einer Fachtextanalyse während der Qualifizierung

Welche Besonderheiten sehen Sie bei der Zielgruppe der zugewanderten Ärztinnen/Ärzte?

*Die Heterogenität der Teilnehmer in Bezug auf die Vorkenntnisse, berufliche Vorerfahrungen, kulturell geprägte Einstellungen und Erwartungen und ihre Ziele in Deutschland.*

Teil der Qualifizierung „Deutsch – Medizin“ war auch ein Simulationsgespräch mit einer Ärztin. Was konnten Sie daraus für Ihre Arbeit mitnehmen?

*Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, unter Zeitdruck fachlich und sprachlich kompetent zu handeln, je nach Gesprächspartner ihr Sprachregister zu wechseln und darauf vorbereitet sein, dass sie im Berufsalltag möglich-*

*erweise einige „Problemsituationen“ mit ihren Kollegen, Patienten, Vorgesetzten, Pflegepersonal usw. erleben werden. Aus dieser Perspektive scheint mir praxisnaher, handlungsorientierter Unterricht mit Simulation ähnlicher Situationen besonders wichtig zu sein.*

Welche in der Qualifizierung erlernten Methoden und Strategien konnten oder werden Sie in Ihrem Unterricht erproben?

*Arbeit mit Rollenspielen und Szenarien, Stationenlernen, Teamteaching.*

Und was ich noch anmerken wollte:

*Ich fand die Fortbildung sehr informativ und bereichernd für meine weitere Arbeit. Als Kursleiterin ohne Erfahrungen in Deutschkursen für Mediziner hatte ich wenig Ahnung, wie ich meinen Unterricht in so einem Kurs inhaltlich gut strukturiere und teilnehmerorientiert durchführe. Die Qualifizierung diente für mich als wichtiger inhaltlicher Rahmen, als eine sehr gute didaktische Orientierung, aus der ich viele hilfreiche Informationen und Tipps für mich als Kursleiterin mitgenommen habe.*

2

Wir bedanken uns für die Beantwortung unserer Fragen bei Natalia Günther aus Braunschweig.